

**GEMEINDE FELDE****NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Felde  
am Donnerstag, 29.03.2012,  
im Gemeindezentrum Felde**

Beginn: 19:10 Uhr  
 Ende: 23:00 Uhr  
 Sitzungsunterbrechung 22:20 – 22:30 Uhr

Anzahl der Besucher: ca. 40

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 219 bis 229 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 16.

**a) Stimmberechtigt:**

1)	Bürgermeister	Bernd-Uwe Kracht	
2)	Gemeindevertreter	Volkert Matzat	ab 19:14 Uhr (TOP 2)
3)	Gemeindevertreterin	Sandra Liedtke	ab 19:30 Uhr (TOP 3)
4)	Gemeindevertreter	Peter Thun	ab 19:28 Uhr (TOP 2)
5)	Gemeindevertreter	Ulrich Hauschildt	
6)	Gemeindevertreter	Rolf Brandenburger	
7)	Gemeindevertreter	Horst Barz	ab 20:55 Uhr (TOP 5)
8)	Gemeindevertreter	Matthias Bindernagel	
9)	Gemeindevertreter	Michael Vogt	
10)	Gemeindevertreter	Dr. Michael Mocha	ab 19.10 Uhr
11)	Gemeindevertreterin	Angelika Brandenburger	
12)	Gemeindevertreterin	Christina Kozian	ab 19:23 Uhr (TOP 2)
13)	Gemeindevertreterin	Alice Lubinus-Engel	
14)	Gemeindevertreterin	Petra Paulsen	ab 19:12 Uhr (TOP 2)
15)	Gemeindevertreterin	Natascha Otten-Schmahl	ab 19:18 Uhr (TOP 2)
16)	Gemeindevertreter	Andreas Fleck	ab 19:23 Uhr (TOP 2)
17)	Gemeindevertreter	Dr. Walter Vollnberg	

Frau Otten-Schmahl fehlt entschuldigt bis 19.30 Uhr.

Herr Barz fehlt entschuldigt bis 20.45 Uhr.

**b) Nicht stimmberechtigt:**

Herr Bracker Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Felde waren durch Einladung vom 19.03.2012 auf Donnerstag, den 29.03.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die für 19.00 Uhr anberaumte GV-Sitzung konnte nicht pünktlich eröffnet werden, da bis 19.10 Uhr keine Beschlussfähigkeit vorlag.

Bürgermeister Kracht eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste sowie die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung Einwendungen nicht erhoben werden.

Die Gemeindevertretung Felde ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Da zum jetzigen Zeitpunkt eine entsprechende Anwesenheit noch nicht gegeben ist, wird Bürgermeister Kracht zu einem späteren Zeitpunkt die Ergänzung der Tagesordnung beantragen.

## **TOP 2. Mitteilungen**

Bgm. Kracht berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten. Der Bericht ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Nachdem die Gemeindevertretung nunmehr fast vollzählig erschienen ist, beantragt Bürgermeister Kracht die Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte „**Energetische Sanierung der Sporthalle**“ sowie „**Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen zur Erstellung des Regenwasserkatasters**“

Die Gemeindevertretung stimmt der Erweiterung zu.

STV dafür 15

### **Geänderte Tagesordnung:**

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**
2. **Mitteilungen**
3. **Einwohner/innen fragen**
4. **Genehmigung der Protokoll der Sitzung vom 31.01. 2012**
5. **B 25 (Eiderblick): Abwägungs- und Satzungsbeschluss**
6. **Satzung zur Beseitigung von Niederschlagswasser**
7. **Ferienbetreuung von Schulkindern durch das Kinder- und Jugendzentrum:**
8. **Bezuschussung von Tagesmüttern mit 1,00 €/Std.-Betreuung**
9. **Kita:**
  - a) **Frühbetreuung – ab 07:00 Uhr – auch für U3 Kinder**
  - b) **Aufstockung der Stundenkontingente des KiTa-Personals**
  - c) **Einstellung eines/r FSJ-ler in der KiTa**
- 10) **Finanzhaushaltsangelegenheiten:**

**Darstellung der allgemeinen Finanzsituation in 2012 und 2013**

**Bereitstellung von Haushaltsmitteln**

  - a) **Anschaffung einer Turmrutsche für die KiTa (ca. 3.000,00 €)**
  - b) **Anschaffung von Spielgeräten für den Schulspielplatz (ca. 35.000,00 €)**
  - c) **Abriss und Neubau der Eiderbrücke (ca. 45.000,00 €)**
  - d) **Neue Bestuhlung im Gemeindesaal (ca. 9.000,00 €)**
  - e) **Erneuerung des Fußbodenbelages im Jugendzentrum (ca. 4.000,00 €)**
  - f) **Oberflächenentwässerung im Mühlenkamp (ca. 13.000,00 €)**
  - g) **Bauangelegenheiten in der VHS (ca. 4.000,00 €)**
11. **Antrag auf Zuschuss an die Aktiv Region Mittelholstein (Eiderbrücke)**
12. **Umbesetzung im Wegeausschuss (Vorschlagsrecht hat die SPD-Fraktion)**

13. **Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung**
14. **Antrag der SPD-Fraktion auf Beendigung der 1. Änderung B 14 Wiesenweg**
15. **Energetische Sanierung der Sporthalle**
16. **Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen zur Erstellung des Regenwasserkatasters**
17. **Verschiedenes**

### **TOP 3. Einwohner/innen fragen**

- a) Herr Kolibius stellt eine Frage zur Breitbandversorgung in Felde.
- b) Herr Dr. Heide aus dem Wiesenweg stellt eine Frage zum Thema Bebauungsplan Nr. 14 an die SPD-Fraktion aufgrund des letzten Artikels in dem SPD-Blatt „Utsichten“, wo in einem Artikel die mangelhafte öffentliche Beteiligung der Anwohnerschaft in 2011 bemängelt wurde und er stellte fest, dass bei der Aufstellung des B14 1996 bis 1998, als die SPD-Fraktion den Bürgermeister stellte, es überhaupt keine öffentliche Beteiligung gab. Der Gemeindevertreter Fleck antwortete hierauf direkt.
- c) Herr Schneider hatte diverse Anmerkungen und Fragen zum Thema Niederschlagswasserersatzung und der damit verbundenen Problematik der nicht angeschlossenen Grundstücke. Der Bgm. unterbrach Herrn Schneider und stellte fest, dass der gleiche Vortrag schon im vorhergehenden Finanzausschuss von Herrn Schneider vorgetragen wurde; der Finanzausschussvorsitzende, Herr Fleck, bestätigte dieses und er bestätigte auch, dass der Finanzausschuss sich bereits mit dieser Thematik befasst hat.
- d) Herr Schneider gibt einige Hinweise zum Thema „Eiderbrücke“.
- e) Herr Kläschen stellt eine Frage zur Nutzungseinschränkung des Seekatenweges. Bürgermeister Kracht berichtet über das hierfür erstellte Gutachten hinsichtlich des Zustandes des Weges und über das laufende Verfahren.

*Da die nachfolgenden zwei Tagesordnungspunkte in der Sitzung am 31.01. 2012 aus Zeitgründen nicht mehr behandelt werden konnten, werden sie gemäß Geschäftsordnung als nächstes beraten.*

### **TOP 12. Umbesetzung im Wegeausschuss (Vorschlagsrecht hat die SPD-Fraktion)**

Von der SPD-Fraktion wird das bürgerliche Mitglied Birgit Wittbrodt als „Nachrückerin“ für die GV Christina Kozian vorgeschlagen. Gemeindevertreter Hauschildt weist darauf hin, dass in diesem Fall dann die bürgerlichen Mitglieder im Ausschuss überwiegen, was nach der Gemeindeordnung nicht zulässig ist.

Es entsteht eine rege Diskussion. Die SPD-Fraktion ist der Ansicht, dass dann von den anderen Fraktionen eines deren bürgerlichen Mitgliedern gegen ein Mitglied aus der Gemeindevertretung auszuwechseln sei, damit die SPD dann mit einem bürgerlichen Mitglied und einem Mitglied aus der Gemeindevertretung vertreten sein kann.

Der Bgm. und der Wegeausschussvorsitzende, Herr Brandenburger, teilen mit, dass – wenn die SPD-Fraktion keinen Gemeindevertreter/keine Gemeindevertreterin als Nachrücker vorschlagen kann oder will - der Antrag auf Neubesetzung des Wegeausschusses durch die SPD-Fraktion zu stellen wäre, um dann ein bürgerliches Mitglied in den Ausschuss einbringen zu können zu Lasten eines vorhandenen bürgerlichen Mitglieds im jetzigen Ausschuss.

Auf Antrag von Gemeindevertreterin Lubinus-Engel beschließt die Gemeindevertretung, den Antrag der SPD-Fraktion solange zurückzustellen, bis eine Klärung durch die Amtsverwaltung erfolgt ist.

StV: dafür 8, dagegen 6, Enthaltung 2

### **TOP 13. Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung**

Bürgermeister Kracht erläutert zunächst, dass aus seiner Sicht der Zeitpunkt für eine Änderung ungewöhnlich sei, da a) in einigen Bereichen die Gemeindeordnung sich ändert und dann eine Anpassung der Geschäftsordnung erforderlich wird und b) bereits im nächsten Jahr Kommunalwahlen seien und danach der richtige Zeitpunkt sei, sich mit der Verbesserung und Anpassung der Geschäftsordnung insgesamt zu befassen.

Im Übrigen halte er es für richtig, dass zur Veränderung/Verbesserung oder Anpassung der Geschäftsordnung dann eine Kommission aus der Gemeindevertretung heraus gebildet wird, die dann in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen entsprechenden Entwurf erarbeitet. Gemeindevertreter Fleck erläutert danach ausführlich die Gründe für den Antrag der SPD.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung über den Antrag der SPD-Fraktion.

StV: dafür 6, dagegen 8, Enthaltung 2

Der Antrag ist somit abgelehnt.

### **TOP 4. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 31.01. 2012**

Gegen das Protokoll vom 31.01.2012 werden keine Einwendungen erhoben, nachdem auf Seite 216 des öffentlichen Protokolls (TOP 7 Seniorenwohnanlage) folgende Ergänzungen / Änderungen vorgenommen worden sind:

Der der Gemeindevertretung vorliegende Beschlussvorschlag hierzu wird **auf Antrag der SPD-Fraktion** in abgewandelter Form zur Abstimmung gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Seniorenwohnanlage ein ganzheitliches Konzept für Wohnen, Pflege, Betreuung und Beratung ~~zu ermöglichen~~ **zu verfolgen**.

Damit gilt das Protokoll als festgestellt.

### **TOP 5. B 25 (Eiderblick): Abwägungs- und Satzungsbeschluss**

Die Gemeindevertretung hat den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum B-Plan Nr. 25 gefasst. Zwischenzeitlich ist die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden / TÖB und der Nachbargemeinden durchgeführt worden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen kann die Gemeinde mit dem Satzungsbeschluss nunmehr das Planverfahren zum Abschluss bringen.

Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Diskussion

1. Die eingegangenen Stellungnahmen hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis (Anlage der Beschlussvorlage) geprüft:  
Das Ergebnis ist mitzuteilen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und nach § 84 der Landesbauordnung (LBO) beschließt die Gemeindevertretung den Bebauungsplan Nr. 25 für das Gebiet „Eiderblick“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der Beschluss des B-Planes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

StV: dafür 15, dagegen 1, Enthaltung 1

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen oder Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

## **TOP 6. Satzung zur Beseitigung von Niederschlagswasser**

Gemeindevertreter Fleck berichtet ausführlich aus der Sitzung des Finanzausschusses am 28.02.2012. Dort wurden die Grundlagensatzung sowie die Gebührensatzung beraten.

Bürgermeister Kracht erläutert, dass heute zunächst nur die Grundlagensatzung beschlossen werden soll. Die Beschlussfassung zur Gebührensatzung erfolgt in einer späteren Sitzung, da hier grundsätzlich noch eine Kalkulation durch die Verwaltung zu erfolgen hat. Unter anderem hat das Amt die Verwaltungsgebühren für diesen Bereich erheblich erhöht.

Gemeindevertreter Dr. Vollnberg weist auf die fehlenden Kontrollrechte für die Gemeinde hin.

Gemeindevertreter Barz weist in diesem Zusammenhang auf die ordnungsrechtlichen Möglichkeiten des Amtes hin.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung über die Beseitigung des Niederschlagswassers in der vorliegenden Fassung.

StV: 16 dafür, 1 Enthaltung

## **TOP 7. Ferienbetreuung von Schulkindern durch das Kinder- und Jugendzentrum**

Bürgermeister Kracht berichtet, dass im Sozialausschuss eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen worden ist. Gemeindevertreter Hauschildt gibt hierzu weitere Erläuterungen.

Bürgermeister Kracht weist darauf hin, dass aus seiner Sicht einige wichtige Fragen ungeklärt geblieben sind.

So ist der Personenkreis genauer zu definieren. Ebenso ist offen geblieben, ob eine gewisse Mindestzahl vorliegen sollte und ob die Anmeldung nicht verbindlicher zu gestalten wäre.

Es ergibt sich eine kontroverse Diskussion.

Die Gemeindevertretung beschließt zunächst die Einrichtung einer Ferienbetreuung für die Osterferien. Der Sozialausschuss soll sich zeitnah mit den heute aufgeworfenen Fragen befassen, damit eine einheitliche Vorgehensweise für künftige Ferien getroffen werden kann.

StV: dafür 17

## **TOP 8. Bezuschussung von Tagesmüttern mit 1,00 €/Std.-Betreuung**

Bürgermeister Kracht erläutert, dass sich der Sozialausschuss mit dem Thema befasst habe. Des Weiteren berichtet er ausführlich über ein Gespräch mit Frau König von der Kreisverwaltung.

Der Bgm. schlägt vor, den gemeindlichen Zuschuss für die Tagesmütter so zu gestalten, dass letztendlich die Kostengleichheit zwischen U3-Betreuung in der KiTa und den Tagesmüttern gegeben ist (siehe Anlage).

Gemeindevertreterin Liedtke empfiehlt einen Beschluss dahingehend zu fassen, dass zunächst die gemeindlichen U3-Plätze in Anspruch zu nehmen sind, bevor ein Platz bei einer Tagesmutter genommen wird.

Die Gemeindevertretung beschließt, zunächst einen Zuschuss in Höhe von 1,23 € zu gewähren.

StV: dafür 12, dagegen 5

Die Gemeindevertretung beschließt, eine Bezuschussung von Tagesmüttern vorzunehmen. Dies gilt jedoch nur für Eltern, deren Kinder keine Berücksichtigung im kommunalen Kindergarten finden.

StV: dafür 16, dagegen 6, Enthaltung 1

**TOP 9. Kita:****a) Frühbetreuung – ab 07:00 Uhr – auch für U3-Kinder**

Bürgermeister Kracht berichtet über die Beschlussfassung im Sozialausschuss.

Nach kurzer Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, dass auch die U3-Betreuung ab 7 Uhr beginnt. Entsprechend ist die wöchentliche Arbeitszeit des KiTa-Personals aufzustocken.

StV: dafür 17

**b) Aufstockung der Stundenkontingente des KiTa-Personals**

Auch hier hat der Sozialausschuss eine Empfehlung abgegeben.

Gemeindevertreterin Liedtke weist darauf hin, dass die Personalsituation zum Sommer hin neu zu beraten wäre.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass für das KiTa-Personal, welches für die Betreuung der Kinder zuständig ist, zusätzlich zur bisherigen Arbeitszeit 10% dieser Stunden für Vor- und Nachbereitung zu leisten sind und vergütet werden. Die Arbeitsverträge sind entsprechend anzupassen (dies betrifft lediglich die Teilzeitkräfte).

StV: dafür 13, Enthaltung 4

**c) Einstellung eines/r FSJ-ler in der KiTa**

Die Gemeindevertretung beschließt, dass grundsätzlich pro KiTa-Jahr eine FSJ-Stelle eingerichtet wird. Die Auswahl trifft die KiTa-Leitung. Eine Mitteilung erfolgt zeitnah vor der Einstellung an den Sozialausschuss.

StV: dafür 17

**TOP 10. Finanzhaushaltsangelegenheiten:  
Darstellung der allgemeinen Finanzsituation in 2012 und 2013  
Bereitstellung von Haushaltsmitteln**

Bürgermeister Kracht berichtet ausführlich über die Entwicklung der Haushaltsrücklage der Gemeinde, beginnend von 2008 bis Haushaltsplanungsstand 2012, aus der ersichtlich ist, dass der Rücklagenstand am 01.01.2012 ca. 1.4 Millionen € beträgt. Weiterhin teilt der Bgm. mit, dass gem. Absprache mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Fleck, bisher im Finanzausschuss Finanzmittel für Investitionen noch nicht bereit gestellt wurden; dies soll erst bei einer weiteren Haushaltsberatung insgesamt im Mai 2012 nachgeholt werden. Allerdings wären vorab doch schon aufgrund einer gewissen Dringlichkeit Finanzmittel bereit zu stellen, damit entsprechende Angebote eingeholt und anschließend Aufträge erteilt werden könnten.

Gemeindevertreter Bindernagel hinterfragt, ob nicht auch noch Kosten für den Fuhrpark des Bauhofes einzuplanen wären. Des Weiteren hinterfragt er, ob es zum Thema „Spielplatz Schule“ eine Beteiligung der Schüler und Jugendlichen gegeben habe.

Der Bgm. teilt mit, dass der Wegeausschuss sich weiterhin mit dem Thema Fuhrpark Bauhof befassen wird, der Unimog z.B. fast generalüberholt ist und eine Erneuerung aus seiner Sicht zurzeit nicht erforderlich wird. Weiterhin teilt er mit, dass vom Ausschuss Kultur und Sport die Kinder- und Jugendbeteiligung für die Spielplatzgestaltung für den 28.04.12 als Workshop über das Jugendzentrum schon terminiert ist.

Es ergibt sich eine rege Diskussion, insbesondere auch zwischen den Gemeindevertretern Fleck und Dr. Vollnberg.

Sodann wird über die einzelnen Positionen einschl. einiger Änderungen und der Ergänzungen unter h) bis j) abgestimmt:

a) Anschaffung einer Turmrutsche für die KiTa (ca. 3.600,00 €)

StV: dafür 16, dagegen 1

b) Anschaffung von Spielgeräten für den Schulspielplatz (ca. 35.000,00 €)

StV: dafür 8, dagegen 8, Enthaltung 1

Damit ist die Bereitstellung abgelehnt

c) Abriss und Neubau der Eiderbrücke (ca. 45.000,00 €)

Wird im TOP 11 behandelt.

d) Neue Bestuhlung im Gemeindesaal (ca. 9.000,00 €)

StV: dafür 15, dagegen 1, Enthaltung 1

e) Erneuerung des Fußbodenbelages im Jugendzentrum (ca. 4.000,00 €)

StV: dafür 17

f) Oberflächenentwässerung im Mühlenkamp (ca. 10.500,00 €)

StV: dafür 11, dagegen 3, Enthaltungen 3

g) Bauangelegenheiten in der VHS (ca. 5.000,00 €)

StV: dafür 15, Enthaltungen 2

h) Seniorenwohnung Postweg /Renovierung (ca. 5.000,00 €)

StV: dafür 16, Enthaltung 1

g) Erstellung Regenwasserkataster inkl. Ing.-Leistungen (ca. 40.000,00 €)

StV: dafür 16, Enthaltung 1

g) zusätzliche Reparaturen von Gemeindestraßen (ca. 30.000,00 €)

StV: dafür 11, dagegen 6

## TOP 11. Antrag auf Bezuschussung an die Aktiv Region Mittelholstein (Eiderbrücke)

Bürgermeister Kracht berichtet, dass bekanntermaßen die Brücke über die Eider sanierungsbedürftig ist. Der Wegeausschuss hat sich bisher für eine Reparatur der Holzbrücke ausgesprochen.

Die Gemeinde Achterwehr bevorzugt jedoch den Neubau der Brücke.

Neu ist an der Situation jedoch, dass jetzt aufgrund von Gesprächen mit dem Regionalmanager der Aktivregion Mittelholstein, Herrn Gröning, ggf. EU-Fördermittel für den Brückenneubau in Höhe von max. 55% der Nettokosten bereitgestellt werden können. Die Bürgermeister der Gemeinden Achterwehr und Felde haben sich abgestimmt und möchten gerne den Förderantrag für einen Brückenneubau stellen.

Davor sind im Vorwege jedoch die Ingenieursleistungen im Rahmen eines Markterkundungsverfahrens funktional auszuschreiben, und dann die Auswahl zu treffen. Aus dem Grunde geht es jetzt noch nicht um Ausführungsdetails der Brücke, sondern lediglich um die Sache Brückenneubau oder nicht. Wenn die Gemeinde sich für einen Brückenneubau entscheidet, wäre dann durch gemeinsame Fachausschussarbeit der Gemeinden Achterwehr und Felde die eigentliche Detailplanung mit dem ausgewählten Ing.-Büro durchzuführen.

Der Bgm. empfiehlt ausdrücklich, dem Neubau aufgrund der Förderung zuzustimmen, da davon auszugehen ist, dass es nach 2013 wahrscheinlich keine Zuschüsse in dieser Art mehr geben werde.

Gemeindevertreter Dr. Vollnberg weist darauf hin, dass die Gemeindevertretung Achterwehr erst am 02.04. 2012 über die Angelegenheit beschließen wird.

In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Neubau oder Sanierung
- Art und Weise und Häufigkeit der Prüfung der Brücke
- Holz- oder Stahlkonstruktion
- Barrierefreiheit

Die Gemeindevertretung beschließt sodann, den Bürgermeister zu beauftragen, das Markterkundungsverfahren für die Ing.-Leistungen durchzuführen.

Der Bürgermeister wird weiterhin ermächtigt, zusammen mit dem Wege- und dem Bauausschussvorsitzenden die Auswahl des Ing.-Büros zu treffen und die notwendigen Planungsaufträge für den Neubau der Brücke zu vergeben.

Alle Ermächtigungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Gemeinde Achterwehr 50 % des auf die Gemeinden entfallenden Anteils übernimmt.

StV: dafür 10, dagegen 3, Enthaltungen 4

Die Gemeindevertretung beschließt weiter, einen Betrag in Höhe von 45.000,00 € als Eigenanteil der Gemeinde Felde für die Erstellung der Eiderbrücke einschl. Ing.-Leistungen bereit zu stellen.

StV: dafür 9, dagegen 2, Enthaltungen 6

#### **TOP 14. Antrag der SPD-Fraktion auf Beendigung der 1. Änderung B 14 Wiesenweg**

Nach kurzer Beratung beschließt die Gemeindevertretung, alle weiteren Planungen zur Veränderung des B-Planes Nr. 14 (Wiesenweg) zu beenden.

StV: dafür 9, dagegen 1, Enthaltung 3

Folgende Gemeindevertreterinnen oder Gemeindevertreter waren von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:

Gemeindevertreterinnen Lubinus-Engel und Brandenburger, Gemeindevertreter Brandenburger und Matzat.

Sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

#### **TOP 15. Energetische Sanierung der -Sporthalle**

Bürgermeister Kracht erläutert ausführlich seine Planung, den Primärenergieverbrauch der Dreifeld- Sporthalle in Felde durch Wärmedämm-Maßnahmen zu senken und fossile Energieträger durch regenerative Energien (Nutzung von Erdwärme) zu ersetzen. Die Gesamtkosten hierfür werden aktuell auf ca. 823.500,00 € netto geschätzt. Diese Maßnahme soll im Rahmen des Programms „Health-Check“ mit 75 % der förderungsfähigen Kosten gefördert werden. Ein erster grundsätzlicher Antrag wurde am 01.12.2011 eingereicht. Die Förderungsgrundsätze fordern zunächst eine Initialberatung durch die Energieagentur SH. Diese hat bereits stattgefunden. Die Energieagentur bestätigt die Sinnhaftigkeit der Maßnahme. Nicht förderungsfähig sind allerdings die Kosten für den Einbau der BHKW-Module. Die Maßnahme wurde zuletzt auf der Sitzung des Vorstands der Aktivregion Mittelholstein am 26.03.2012 als Projekt einstimmig angenommen, so dass im Grundsatz der Weg für eine Förderung aus dem Health-Check-Programm offen steht.

Um den Förderungsantrag mit den notwendigen Unterlagen stellen zu können, sind technische Beratungs- und Planungsleistungen erforderlich. Die damit zu beauftragenden Sonderfachleute sind im Rahmen eines Markterkundungsverfahrens zu ermitteln. Aufgrund der Komplexität sind für die Bereiche „Hochbau“ und „technische Anlagen“ jeweils gesonderte Büros zu beauftragen.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, das Markterkundungsverfahren für die Ing. Leistungen durchzuführen. Der Bürgermeister wird zusammen mit dem Bauausschuss weiter ermächtigt, die Auswahl der Ing. Büros zu treffen und den endgültigen Förderungsantrag für die Maßnahme zu stellen.

StV: dafür 17

#### **TOP 16. Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen zur Erstellung des Regenwasserkatasters**

Bürgermeister Kracht erläutert kurz den Sachverhalt.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Ingenieurleistungen für die Erstellung des Regenwasserkatasters an das Planungsbüro Urban zu erteilen.

StV: dafür 15, Enthaltungen 2

**TOP 17.      Verschiedenes**

Gemeindevertreter Vogt weist auf die Holzfällaktion im Krähenholz hin. Dort ist s. E. mehr Holzeinschlag erfolgt, als vorgesehen war.  
Der Bürgermeister wird die Angelegenheit prüfen.

Gemeindevertreter Dr. Vollnberg moniert die Unterlagenverteilung zu Sitzungen der Ausschüsse. S. E. müssen alle Gemeindevertreter sämtliche Unterlagen erhalten, die auch die Ausschussmitglieder bekommen. Bürgermeister Kracht empfiehlt, dies mit den Ausschussvorsitzenden direkt zu besprechen.

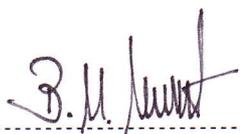
Bürgermeister Kracht bittet den Finanzausschussvorsitzenden, sich umgehend mit den Angelegenheiten „Spielplatz Schule“ und „OGS – Essen und Kosten“ im Ausschuss zu befassen.

Ebenso bittet er den Vorsitzenden des Sozialausschusses, kurzfristig die Themen „OGS“ und „Ferienbetreuung“ weiter zu beraten.

Es ergibt sich noch eine kontroverse Diskussion zwischen Bürgermeister Kracht und dem Finanzausschussvorsitzenden Gemeindevertreter Fleck über deren unterschiedlichen Auffassung zu der Arbeitsweise eines Ausschussvorsitzenden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Bürgermeister Kracht bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23.00 Uhr.



-----  
Bürgermeister

-----  
Protokollführer

## GV am 29.03.2012, Beginn 19.00 Uhr

### TOP 2: Mitteilungen

- Im interkommunalen Gewerbegebiet sind von der WFG 3.000m<sup>2</sup> Gewerbeflächen verkauft worden. Es handelt sich hierbei um die Fläche westlich des „Krogowski-Gebäudes“ neben dem Feuerlöschteich.
- Im Mischgebiet ist der Vertrag für einen weiteren Verkauf von 2.700m<sup>2</sup> entworfen worden. Leider wurde am 27.03.12, bisher mündlich, mitgeteilt, dass die Käufer zurücktreten.
- Weitere Negativmeldung: Der Landfrauenverein hat sich nach 60-jähriger erfolgreicher ehrenamtliche Arbeit leider aufgelöst. Anfang April wird es die letzte LF-Veranstaltung im Gemeindesaal geben, nämlich ein sog. „Abschiedsfrühstück“.
- Der Dorfputz hat am letzten Samstag, 24.03.12, stattgefunden. Erfreulicherweise haben sich wieder 2% der Einwohner – nämlich 40 – an der Aktion beteiligt und ein paar „neue Gesichter“ machten auch mit. Aus der Bevölkerung wurde mir mitgeteilt, dass es sichtbar ist, dass das Dorf „geputzt“ wurde. Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Teilnehmer. Selbstverständlich gab es anschließend eine kräftige Erbsensuppe und für die Jugendlichen nach Wunsch Pommes mit .....
- In Felde haben wir 205 Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren, 111 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren und 82 Kinder zwischen 15 und 18 Jahren. Im gesamten Amtsbereich haben wir zurzeit 2.068 Kinder und Jugendliche, aber leider keine Kinderarztpraxis. Die nächstgelegenen Kinderärzte befinden sich in Kronshagen, Kiel, Nortorf und Rendsburg. Zur Verbesserung der Felder Infrastruktur begrüße ich ausdrücklich, dass eine Kinderärztin sich in Felde niederlassen möchte. Das Problem ist jedoch, dass laut Zulassungsausschuss dieser Planungsbezirk als ausreichend versorgt gilt. Diese Situation habe ich zum Anlass genommen und ein Befürwortungsschreiben an den Zulassungsausschuss der kassenärztlichen Vereinigung S-H verfasst und der Kinderärztin übergeben. Weiterhin habe ich die Bürgermeister/Innen in unserem Amtsbereich angesprochen und ebenfalls um ein Unterstützungsschreiben gebeten (Anlage: Anschreiben und Kinderstatistik).
- Der Flyer für unser Gewerbegebiet wurde in Auftrag gegeben und mittlerweile von Andreas Fleck verteilt.

- Am 09.03.12 gab es einen Termin in der Mensa der Schule Felde mit 2 Herren der Energieagentur und mit Herrn Gröning/Regionalmanager der Aktivregion Mittelholstein sowie dem Bauausschussvorsitzenden und dem Bürgermeister. Das Thema war der gestellte Förderantrag um Bewilligung der EU-Mittel für den Einsatz regenerativer Energien im Bereich der Schule und der Sporthalle. Die gesamte Projektidee wurde von mir ausführlich erläutert und die Liegenschaften wurden im Detail vorgestellt, so dass sich die Teilnehmer der Energieagentur (Herr Dördelmann und Herr Mix) ein umfassendes Bild über die geplante Maßnahme machen konnten. In der Abschlussbesprechung wurde ausdrücklich die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahme bestätigt von den Herren der Energieagentur bestätigt. Die einzige Einschränkung ist bisher, dass der Einbau der Blockheizkraftwerke (BHKW) nicht von der EU im Rahmen dieser Maßnahme bezuschusst wird.

Ein weiteres Abstimmungsgespräch fand am 16.03.12 in Flintbek im MLUR (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume) statt. Teilnehmer waren: Herr Wolf und Herr Steffen vom MLUR, Herr Gröning von der Aktivregion, vom Amt Achterwehr Herr Jöhnk (Leiter des Bauamtes) und für die Gemeinde Felde der Bürgermeister. Auch hier wurde nochmals das Objekt von mir kurz vorgetragen. Die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahme wurde hier ebenfalls bestätigt und es wurde der weitere Verlauf der Umsetzung aufgezeigt. Es wurde festgestellt, dass die erforderliche Initialberatung durch die Energieagentur mit einem positiven Beratungsergebnis abgeschlossen ist und dass die Machbarkeitsstudie als nicht mehr erforderlich angesehen wird.

Der nächste Schritt wäre dann der positive Projektauswahlbeschluss durch den Vorstand der Aktivregion. Falls die Aktivregion positiv für Felde entscheidet, wäre lediglich noch **eine** Alternative aufzuzeigen und zu bewerten, z.B. eine mit Pellets beheizte Anlage, was ebenfalls als Ersatz fossiler Brennstoffe gilt.

Nachdem nun bekanntermaßen der Vorstand der Aktivregion am 26.03.12 in der Mensa der Schule Felde getagt hat und ich wiederum in einem Kurzvortrag die geplante Maßnahme hoffentlich verständlich vorgestellt und einige Fragen – insbesondere zur Technik – beantworten konnte, hat der Vorstand einstimmig und sogar ohne Enthaltung dem Antrag statt gegeben. Ich bedanke mich hier an dieser Stelle ausdrücklich bei dem Regionalmanager, Herrn Gröning, für seine Unterstützung nicht nur in dieser Angelegenheit - denn seit Ende November 2011 stehe ich mit ihm in regem Kontakt -, aber selbstverständlich auch bei dem Vorstand der Aktivregion.

Denn es ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit, dass von dem zur Verfügung stehende Gesamtbudget der Aktivregion (887.000 €) über 600.000 € in einem Stück Richtung Felde fließen.

Das Gebiet der Aktivregion Mittelholstein reicht von Kronshagen über Hohenwestedt und noch weiter bis Hanerau-Hademaschen bis an die A23.

Ausdrücklich wurde von dem Regionalmanager, aber auch aus dem Vorstand heraus festgestellt, dass die Rahmenbedingungen der EU zur Milderung der Folgen des Klimawandels durch den Ersatz fossiler Brennstoffe erfüllt werden und es sich zweifelsohne um eine innovative und kreative Maßnahme handelt und diese Kreativität belohnt werden sollte.

- Die Gemeinde ist inzwischen Eigentümer der Flächen am Wasserwerk in Hasselrade geworden.
- Straßenausbaubeitragssatzung (Neuerungen) wird vorgetragen
- Beschwerde Richtung Kommunalaufsicht durch den Verein UDF ( Info unter Verschiedenes)
- Veranstaltungen: Mitteilung der Vorsitzenden des Kultur- und Sportausschusses
- Kurzer Sachstandsbericht Seniorenwohnanlage

# GEMEINDE FELDE DER BÜRGERMEISTER

TELEFON 0 43 40 / 40 25 71



GEMEINDE FELDE · RAIFFEISENSTRASSE 2a · 24242 FELDE

---

Zulassungsausschuss der  
Kassenärztlichen Vereinigung S-H

KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE  
AMT ACHTERWEHR: 0 43 40 / 40 90

20. März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kinderärztin, ..... 24242 Felde, möchte sich gerne in Felde mit einer kinderärztlichen Praxis etablieren. Da gerade in der letzten Zeit vermehrt Anfragen aus der Bevölkerung aufgetaucht sind, warum es in Felde keinen Kinderarzt gibt, begrüßt und unterstützt die Gemeinde Felde die Einrichtung einer solchen Praxis in vollem Umfang. Speziell für eine Notfallversorgung, die gerade für Kinder doch des Öfteren erforderlich ist, ist eine ortsansässige Kinderarztpraxis für Eltern äußerst wichtig.

Nach meinen Recherchen ist es zurzeit tatsächlich so, dass die nächstgelegenen Kinderärzte für unseren Bereich ihre Praxen in Kronshagen, Kiel, Nortorf und Rendsburg haben. Weitere befinden sich in Bordesholm und Gettorf, die aber aufgrund der relativ schlechten Verkehrsanbindung kaum beansprucht werden. Abgesehen von den An- und Abfahrtzeiten entstehen aufgrund der lokalen Unterversorgung in unserem Bereich für die Eltern und insbesondere für die Kinder relativ lange Wartezeiten.

Gerade für die Gemeinde Felde als ländlicher Zentralort im Amtsbereich Achterwehr (ca. 11.050 Einwohner, davon gem. anliegender Statistik 1.010 Kinder bis 10 Jahre) gehört zu einer guten Infrastruktur eine ausreichende ärztliche Versorgung in allen Bereichen. Auch die Gemeinde Bovenau mit ca. 1.000 Einwohnern ist für die Abdeckung des Grundbedarfs im ärztlichen Bereich hinzuzurechnen. Eine ortsansässige kinderärztliche Praxis würde die bereits vorhandene ärztliche Versorgung sinnvoll ergänzen und ist daher aus gemeindlicher Sicht äußerst wünschenswert.

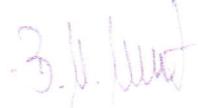
Selbst im relativ neuen Landesentwicklungsplan aus dem Jahr 2010 des Landes Schleswig-Holstein wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ländlichen Zentralorte den Grundbedarf an Gütern und Dienstleistungen für ihren Bereich abzudecken haben.

Zu dem qualifizierten Grundbedarf gehören zweifelsohne auch die fachärztliche Versorgung und damit eine spezielle kinderärztliche Versorgung.

Aufgrund der guten Infrastruktur des Zentralorts Felde und Ausweisung von weiteren Neubaugebieten für junge Familien – auch in den Gemeinden Bredenbek, Melsdorf, Achterwehr und Westensee – ist davon auszugehen, dass die Bevölkerungszahl nicht – wie in strukturarmen Gebieten – zurückgeht, sondern zunimmt, wie es seit Jahren in unserem Bereich der Fall ist.

Die Gemeinde Felde ist insbesondere bei Familien gefragt, weil u.a. ein Ganztagskindergarten mit U3-Betreuung (07.00 bis 17.00 Uhr), eine Grundschule als Offene Ganztagschule mit Nachmittagsangebot bis 16.30 Uhr und ein Jugendzentrum seit Jahren vorhanden sind.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd-Uwe Kracht  
Bürgermeister



### **TOP 8: Bezuschussung von Tagesmüttern mit 1,-- €/Std.-Betreuung**

Der Sozialausschuss hat sich in der letzten Sitzung mit dem Thema U3-Betreuung durch „Tagesmütter“ befasst und angeregt, dass die Gemeinde die Bezuschussung von Tagesmüttern prüfen sollte. Der Finanzausschuss hat ebenfalls von der Situation Kenntnis genommen, aber sich **leider** nicht weiter mit der Thematik befasst.

Aufgrund der Dringlichkeit habe ich ausführlich recherchiert und auch mit der Fachgebietsleiterin des Kreises, Frau König, Kontakt aufgenommen.

In der letzten KiTa-Beiratssitzung wurde festgestellt, dass jetzt erkennbar ist, dass ab 01.08.2012 für 9 U3-Kinder in den beiden vorhandenen U3-Gruppen in der KiTa kein Platz vorhanden ist. Da der Sozialausschuss festgestellt hat, dass bei den beiden Tagesmüttern in Felde noch 9 U3-Plätze frei sind, könnte hier Abhilfe geschaffen werden. Der Vorteil für die Gemeinde wäre, dass die Kinder in Felde betreut werden könnten und ein Kostenausgleich für einen anderen Kindergarten nicht anfallen würde (Kostenausgleich: für sechsstündige Betreuung U3 ca. 5.500,-- € pro Jahr x 9 Kinder = 49.500,-- €).

**Nicht zumutbar ist jedoch der Elternbeitrag, der bei der Tagesmutterbetreuung anfallen würde. Er wäre tatsächlich für eine sechsstündige Betreuung 504,-- € im Monat (6 Stunden x 4,-- € x 21 Tage = 504,-- €).**

Eine Tagesmutter nimmt im Regelfall 4,-- € pro U3-Betreuungsstunde. Da nicht davon auszugehen ist, dass immer gleichzeitig 5 Kinder betreut werden – meist sind es nur 2 oder 3 – ist der Betreuungssatz in keinem Fall zu hoch.

**Im Vergleich dazu beträgt der Elternbeitrag für die sechsstündige U3-Betreuung in der KiTa Felde 223,20 € (6 Std. á € 37,20).**

Dieses „Missverhältnis“ ist auch vom Kreis Rendsburg-Eckernförde erkannt worden, und es wurde vom Kreistag am 19.03.12 beschlossen, dass die Tagesmütter mit 1,-- € pro Betreuungsstunde bezuschusst werden. **Es wird von den Kommunen ebenfalls eine Bezuschussung von 1,-- € pro Stunde erwartet. Die Vereinbarung sollte zunächst für 2 Jahre gültig sein (bis 31.07.2014).**

Ich halte es für zwingend erforderlich, dass die Gemeinde der Bezuschussung zustimmt. **Ein Betreuungsbetrag von 504,-- € pro Monat für sechsstündige Betreuung ist in der Tat absolut nicht zumutbar.**

Sollten der Kreis und die Gemeinde je 1,-- € Zuschuss zahlen, wäre immer noch ein Elternbeitrag für sechsstündige Betreuung bei der Tagesmutter in Höhe von 252,-- € zu zahlen.

**Die Differenz des Betreuungsbetrags KiTa/Tagesmutter wäre jedoch immer noch 28,80 € pro Monat. Daher schlage ich vor, dass die Gemeindevertretung beschließt, den gemeindlichen Zuschuss pro Betreuungsstunde auf 1,23 € festzulegen. Damit wird erreicht, dass die U3-Betreuung sowohl in der KiTa als auch bei der Tagesmutter kostengleich ist.**

Abstimmungsergebnis: